

shop2select (Schnittstelle SelectLine <-> Shopware) Beschreibung

Stand 23.08.2023

Legende:

TEXT gilt nur für Shopware 5

TEXT gilt nur für Shopware 6

Allgemeines

Die Schnittstelle ist dafür konzipiert, ohne Benutzereingriff permanent im Hintergrund zu laufen, nachdem die Einstellungen für die Übertragungen vorgenommen sind. Hinzufügen, Ändern und Entfernen von Elementen (Kategorien, Artikeln, Kunden, Bildern, Dokumenten etc.) im Shop erfolgen in SelectLine, (im Sonderfall *Kategorien* erfolgt das weitere Einstellen – nicht das Anlegen und Entfernen – von Kategorien in Shopware, s.u.).

Neue Bestellungen im Webshop werden auf Wunsch automatisch in SelectLine angelegt.

Voraussetzungen

- Das Anlegen von Bestellungen in SelectLine erfolgt über die SelectLine-COM-Schnittstelle, es wird daher eine SelectLine-COM-Lizenz benötigt.
- Die Schnittstelle muss auf einer Maschine laufen, auf der Windows-Anmeldung in SelectLine eingestellt ist. Da nach der vollständigen Einrichtung im laufenden alltäglichen Betrieb keine Eingaben in der Schnittstelle erforderlich sind, ist es nicht notwendig, dass diese Maschine allgemein zugänglich ist.
- Die Schnittstelle muss mindestens einmal mit sa-Datenbankrechten gestartet werden können.

SelectLine-Mandanten

- Ein SelectLine-Mandant kann mit höchstens einem Webshop per Schnittstelle verbunden werden.
- Ein Webshop kann nur mit einem SelectLine-Mandanten verknüpft sein.
- Jede Instanz der Schnittstelle kann nur genau einen Mandanten verarbeiten.
- Sollen mehrere Mandanten eine Shop-Anbindung bekommen, dann ist für jeden Mandanten eine eigene Installation der Schnittstelle erforderlich, wobei jede Installation einen eigenen Ordner erfordert.

Artikel- / Shopkategorien

Die Kategorien im Shop können in SelectLine über Artikelgruppen oder über eine Touchkasse 2 realisiert werden.

Artikelgruppen:

- Können in SelectLine bearbeitet werden unter Stammdaten -> Artikelgruppen
- Jeder Artikel kann in höchstens einer Kategorie enthalten sein

- Die Reihenfolge von Artikeln in einer Kategorie kann nicht einfach geändert werden
- Fremdsprachige Bezeichnungen können in SelectLine angelegt werden

Touchkasse 2:

- Können in SelectLine bearbeitet werden unter PC-Kasse -> Konfiguration Touchkasse 2
- Alternativ kann das Projekt EM-Programm „Shopkategorien.exe“ verwendet werden
- Jeder Artikel kann in beliebig vielen Kategorien enthalten sein
- Die Reihenfolge von Artikeln in einer Kategorie kann einfach geändert werden (in SelectLine über die beiden kleinen schwarzen Pfeile unten in der Artikelzuordnung, in Shopkategorien.exe über die beiden schwarzen Pfeile oben rechts)
- Fremdsprachige Bezeichnungen können nicht in SelectLine angelegt werden, lediglich in der Shopware-Admin-Oberfläche bzw. im Shopware-Backend

Kategorien aus SelectLine werden mit diesen Eigenschaften in Shopware angelegt und später auch synchronisiert: Name und Position. Kategorien, die in SelectLine gelöscht werden, werden ebenfalls im Shop gelöscht.

Shopware 5: Kategorien, die im Shop-Backend hinzugefügt werden, jedoch nicht in SelectLine vorhanden sind, werden gelöscht. Kategorien, die in Shopware gelöscht werden, werden wieder hinzugefügt. Es sollten daher keine Kategorien im Shop-Backend angelegt oder gelöscht werden, sondern ausschließlich in SelectLine.

Shopware 6: Kategorien, die in der Shop-Admin-Oberfläche ausgehend von der Wurzel namens „SelectLine Schnittstelle“ eingefügt werden, werden gelöscht. Kategorien, die in Shopware unterhalb der o.g. Wurzel gelöscht werden, werden wieder hinzugefügt. Es sollten daher keine Kategorien unterhalb der o.g. Wurzel im Shop angelegt oder gelöscht werden, sondern ausschließlich in SelectLine.

Alle Eigenschaften von Kategorien außer den Eigenschaften Position, Name und Artikelzuordnungen können (nur) im Shopware-Backend gesetzt und geändert werden, z.B. Sichtbarkeit, Bilder, Texte, Layout. Diese sonstigen Eigenschaften werden von der Schnittstelle nicht behandelt und also auch nicht geändert.

Wahlweise können Artikel ohne zugeordnete Kategorie einer bestimmten Kategorie zugeordnet werden oder auch können Artikel unabhängig davon, ob sie einer Kategorie zugeordnet sind oder nicht, einer (zusätzlichen) Kategorie zugeordnet werden, z.B. der Kategorie „Alle Artikel“.

Artikel

Es werden alle shopaktiven und aktiven Artikel übertragen. Wenn shopaktive bzw. aktive Artikel in SelectLine auf nicht shopaktiv bzw. inaktiv gesetzt oder gelöscht werden, dann werden diese Artikel im Shop deaktiviert, jedoch nicht gelöscht.

Shopware 5: die Artikelnummer muss diesen Regeln genügen: mindestens 4 Zeichen lang, darf nur die Zeichen 1 - 9, a - z, A- Z, Punkt, Unterstrich und Minus enthalten. Artikel mit Artikelnummern, die nicht diesen Regeln entsprechen, können nicht übertragen werden.

Shopware 6: die Artikelnummer muss mindestens 4 Zeichen lang sein.

Varianten

Variantenartikel in SelectLine können wahlweise als normale Artikel oder als Variantenartikel in Shopware angelegt werden.

Shopware 5, bitte beachten Sie: ein in Shopware 5 angelegter Artikel kann nicht nachträglich in seinem Status „Variantenartikel“ <-> „nicht Variantenartikel“ geändert werden. Falls der Fall eintreten sollte, dass ein bereits an den Shop übertragener Artikel nachträglich in SelectLine von einem normalen Artikel in einen Variantenartikel umgewandelt werden soll bzw. umgekehrt von einem Variantenartikel in einen normalen Artikel, dann kann dieser Artikel nur dann weiterhin an den Shop übertragen werden falls er im Shopware-Backend gelöscht wird, so dass die Schnittstelle ihn korrekt neu anlegen kann.

Zubehör

Zubehör aus SelectLine (Stammdaten Artikel -> Zubehör) kann in den Shop übertragen werden und wird dort beim Artikel unten im Tab „Zubehör“ angezeigt.

Alternativartikel

Zubehör aus SelectLine (Stammdaten Artikel -> Verkauf -> Alternativartikel) kann in den Shop übertragen werden und wird dort beim Artikel unten im Tab „Ähnliche Artikel“ angezeigt.

Zuschläge

Die Information über Zuschläge eines Artikels kann als Text in den Shop übertragen werden. Der übertragene Text hat folgendes Format:

[Zuschlagsartikel 1 (Z1) Bezeichnung] - Preis je [Z1 Preiseinheit] [Z1 Mengeneinheit]: [Z1 Listenpreis] €
[Zuschlagsartikel 2 (Z2) Bezeichnung] - Preis je [Z2 Preiseinheit] [Z2 Mengeneinheit]: [Z2 Listenpreis] €
etc.

Handelsstücklisten

Die Information über die Zusammensetzung von Handelsstücklisten kann als Text in den Shop übertragen werden, wobei die Artikelnummern der Unterartikel zum jeweiligen Unterartikel verlinken, sofern der Unterartikel im Shop vorhanden ist. (*Hinweis:* der Link sieht so aus:

[Shopadresse]/[Artikelnummer]. Bitte sorgen Sie bei der Verwendung dieser Funktion dafür, dass diese Links im Shop existieren.)

Der übertragene Text hat folgendes Format:

[Artikelnummer Unterartikel 1 (U1)]: [Menge U1] [Mengeneinheit U1] / [U1 Bezeichnung]
[Artikelnummer Unterartikel 2 (U2)]: [Menge U2] [Mengeneinheit U2] / [U2 Bezeichnung]
etc.

Preise

Hinweis: es werden zurzeit von der Schnittstelle nur Preise in Euro übertragen, eine Erweiterung auf andere Währungen ist nicht geplant.

Als Preis im Shop kann wahlweise der Listenpreis oder einer der Preise aus den SelectLine-Preisgruppen übertragen werden. Dabei kann für Netto-Kunden eine andere Preisgruppe eingestellt werden als für Brutto-Kunden.

Optional kann in einem ganzzahliges Extrafeld oder in einer FreienZahl beim Kunden die Preisgruppe eingetragen werden, die der Kunde im Shop bekommen soll. Ist keine Preisgruppe eingetragen oder der Wert kleiner als 1 oder größer als 37, dann werden diejenigen Zuweisungen vorgenommen die oben eingestellt sind. *Hinweis:* dies wird in **Shopware 5** nur dann berücksichtigt, wenn keine Kundenpreise übertragen werden oder wenn für die Kundenpreise das PEM-Plugin verwendet wird.

Falls gewünscht, können auch Aktionspreise übertragen werden.

Zur Übertragung von kundenspezifischen Preisen und Artikelrabatten und Artikelgruppenrabatten gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Über Kundengruppen (**Shopware5**) bzw. Rules (**Shopware6**). Bei dieser Methode ist kein zusätzliches Shopware-Plugin erforderlich, der Nachteil ist jedoch, dass bei einer Änderung eines Rabattes alle betroffenen Artikel erneut in den Shop übertragen werden müssen. Außerdem sind sehr viel mehr Daten zu übertragen.
2. Über ein Projekt EM-Plugin. In dem Falle wird bei einem geänderten Rabatt nur dieser in den Shop übertragen, nicht die betroffenen Artikel. *Hinweis:* dieses Plugin ist für **Shopware 6** noch nicht verfügbar.

Die Preispriorität kann wahlweise „Aktionspreis, Kundenpreis, Preisgruppe“, „Kundenpreis, Aktionspreis, Preisgruppe“ oder „der für den Kunden günstigste Preis“ sein. Die Einstellung der Preispriorität erfolgt unabhängig von SelectLine, d.h. im Shop kann eine andere Preispriorität eingestellt werden als in SelectLine.

Shopware erlaubt keine Null-Preise, daher können Artikel mit Preis 0 € wahlweise im Shop auf 0,0001 € gesetzt oder deaktiviert werden.

Um den korrekten Umsatzsteuersatz übertragen zu können, ist die Angabe der Erlöskontogruppe für Inlandskunden und für Auslandskunden erforderlich.

Shopware 5: für das Drittanbieter-Shopware-Plugin "Anfrage als Bestellung" von Pixline Media kann folgende Einstellung vorgenommen werden: wenn der Listenpreis des Artikel = 0 ist, dann kann das Plugin wahlweise auf "Nur auf Anfrage" umschalten oder zusätzlich den Preis ausblenden.

Grundpreise

Ein Grundpreis ist die Angabe, was ein Artikel per Grundeinheit kostet, z.B. bei einem Artikel mit 0,7 Litern mit einem Preis von 1,40 € wäre der Grundpreis 2,00 € für 1 Liter. Grundpreise können über 3

SelectLine-Extrafelder beim Artikel, in denen explizit die Maßeinheit, der Inhalt und der Referenzinhalt angegeben wird, übertragen werden oder über in SelectLine beim Artikel angelegte Mengenumrechnungen.

Bei letzterer Option gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Die beim Artikel angelegte Mengeneinheit (z.B. „Stück“) wird als Grundeinheit verwendet und ist im Shop nicht kaufbar, die Mengeneinheit aus der Mengenumrechnung (z.B. „Packung“) wird als Versandeinheit übertragen und ist daher im Shop kaufbar. Preise werden in diesem Falle entsprechend angepasst.
2. Umgekehrt: die beim Artikel angelegte Mengeneinheit (z.B. „Flasche“) wird als Versandeinheit verwendet und ist also im Shop kaufbar, die Mengeneinheit aus der Mengenumrechnung (z.B. „Liter“) wird als Grundeinheit verwendet und ist nicht im Shop kaufbar.

Mengenumrechnungen

Standardmäßig kann maximal eine Mengenumrechnung übertragen werden, die auch für die Anzeige von Grundpreisen verwendet werden kann. Dabei kann wahlweise die kleinste Mengenumrechnung eines Artikels genommen werden oder die kleinste des Artikels, bei der in SelectLine die Checkbox „Diesen Mengenfaktor als Basis für den SelectLine Shop verwenden“ aktiviert ist. Alternativ zu dieser Checkbox kann ein eigenes boolesches Extrafeld in der Mengenumrechnungs-Tabelle verwendet werden.

Mithilfe des Projekt EM-Shopware-Plugins „PEM Mengenumrechnung“ können beliebig viele Mengenumrechnungen übertragen werden, wahlweise alle des Artikels oder nur die mit aktivierter Checkbox. *Hinweis:* dieses Plugin ist nicht für **Shopware 6** verfügbar.

Lagerbestand

Für Lagerartikel wird der verfügbare Bestand (Lagerbestand minus Reservierungen) ermittelt und übertragen. Bei Nicht-Lagerartikeln wird ein fiktiver Bestand in Höhe von 10.000 übertragen.

Ausnahme Handelsstücklisten: bei solchen spielt es keine Rolle, ob der Hauptartikel ein Lagerartikel ist oder nicht. Zur Ermittlung des Bestandes werden ausschließlich die Bestände der Unterartikel herangezogen und es wird errechnet, wie viele Hauptartikel verkauft werden können.

Vorgabemäßig wird zur Ermittlung des verfügbaren Lagerbestandes lediglich das erste gefundene Standardlager berücksichtigt. Die zu verwendenden Lager können jedoch auch einzeln gekennzeichnet werden, dazu kann ein logisches Feld (Checkbox) in der Datenbanktabelle „Lager“ angegeben werden. Ist dort ein Feld gewählt, dann werden zur Berechnung des verfügbaren Lagerbestandes alle diejenigen Lager herangezogen, bei denen die entsprechende Checkbox aktiviert ist.

Kundenspezifische Funktion (nicht in der Standard-Version der Schnittstelle enthalten): es können auch Bestände aus anderen Mandanten berücksichtigt werden.

Filter

Es besteht die Möglichkeit, Sachmerkmale oder Filter als Artikelfilter nach Shopware zu übertragen. Diese tauchen im Shop standardmäßig in Artikellisten und auf Wunsch in der Artikeldetailansicht auf. Bei

Sachmerkmalen (Möglichkeit 1 unten), wird die Gruppe im Shop durch das Sachmerkmal aus SelectLine bestimmt. Wahlweise kann das Shopware-Set durch die SelectLine-Sachmerkmal-Liste bestimmt werden (shop2select Checkbox „verwende Sachmerkmal-Listen“).

Zur Übertragung der Filter gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Über SelectLine-Sachmerkmale (ab SelectLine 19.2). Übersetzungen können bei den Sachmerkmalen eingetragen werden.
2. Über ein SelectLine-Extrafeld, in dem die Filter eingegeben werden. Alle Filter des Artikels werden dann dort mit Komma getrennt eingegeben.

Eine Übersetzung der Filter ist im Falle 2 ebenfalls möglich. Für weitere Informationen siehe „shop2select Konfiguration“.

Die Reihenfolge der Merkmale kann im Shop-Backend eingestellt werden.

Artikelsortierung

Positionen der Artikel in einer Touchkassengruppe können in den Shop übertragen werden, so dass dort danach sortiert werden kann. Die Sortierung wird als Pseudo-Verkäufe (nur Shopware 5) übertragen, zusätzlich kann ein Extrafeld angegeben werden, in das der Sortierungswert ebenfalls eingetragen wird. Der Sortierungswert ist umso höher, je weiter oben der Artikel in seiner Touchkassengruppe einsortiert ist, d.h. die Sortierung im Shop sollte absteigend sein.

In Shopware 6 muss zusätzlich ein Freitextfeld in Shopware für die Artikelsortierung angegeben sein, da es dort keine Pseudo-Verkäufe mehr gibt.

Bilder

Artikelbilder können sowohl aus SelectLine als auch aus einem Ordner übertragen werden. Falls beide Orte für Bilder gewählt werden, haben die Bilder aus SelectLine in der Sortierreihenfolge Vorrang, d.h. die Bilder aus SelectLine erscheinen im Shop weiter vorne / oben.

Wahlweise können alle Bilder eines Artikels aus SelectLine übertragen werden oder nur diejenigen mit Export-Kennzeichen (Checkbox „Export“ im Dialog „Bilder“).

Die Dateinamen der Bilder aus einem Ordner müssen wie folgt aufgebaut sein, damit sie korrekt den Artikeln zugeordnet werden können: [Artikelnummer][Trennzeichen][Laufende Nummer].[Erweiterung], wobei das Trennzeichen Punkt, Minus oder Unterstrich sein kann. Die laufende Nummer muss nicht fortlaufend sein.

Beispiel: für den Artikel mit der Artikelnummer 10001 könnte es drei Bilddateien geben mit den Dateinamen 10001-005.jpg, 10001-007.png und 10001-012.jpeg.

Dokumente

PDF-Dokumente aus Journaleinträgen bei Artikeln (nur Dokumente, die in einer Datei gespeichert sind, keine Dokumente, die in der Datenbank gespeichert sind) können in den Shop übertragen werden. Auf Wunsch werden nur Dokumente aus einer bestimmten Journalkategorie und / oder einer bestimmten

Kontaktart übertragen. (*Hinweis:* zum Ändern der Kontaktart eines Journaleintrages ist eine SelectLine-CRM-Lizenz erforderlich.)

Shopware 6: für die Anzeige der Artikeldokumente ist das Plugin <https://store.shopware.com/mill627401995729/downloads-tab-anleitungen-dokumente-datenblaetter....html> von Millenworld erforderlich

Sonstiges

Aus einem Extrafeld in SelectLine kann die Mindestbestellmenge in den Shop übertragen werden.

Folgende Information aus SelectLine können zusätzlich in Freitextfelder / Attribute in Shopware übertragen werden:

- Zusatz
- Dimension
- Bestell
- Info
- Preiseinheit
- Stückliste
- Dispositionsart
- Lagerartikel
- Aktionspreis Datum

Kunden

Es werden alle shopaktiven und aktiven Kunden ohne Belegsperrung übertragen. Wenn ein shopaktiver bzw. aktiver Kunde in SelectLine auf „nicht shopaktiv“ bzw. inaktiv gesetzt wird oder eine Belegsperrung erhält oder gelöscht wird, dann wird dieser Kunde im Shop deaktiviert, jedoch nicht gelöscht.

Neue Kunden im Shop werden in SelectLine neu angelegt, wenn sie etwas bestellen. Optional können auch neue Shop-Kunden in SelectLine angelegt werden, die bislang noch nichts bestellt haben. *Hinweis:* letztere Funktion sollte nur dann verwendet werden, wenn Kundendaten nicht in SelectLine geändert werden.

Kunden können auf Wunsch bidirektional synchronisiert werden, d.h. wenn ein Kunde bei einer Bestellung abweichende zu den in SelectLine gespeicherten Daten eingibt, dann werden die Kundendaten in SelectLine aktualisiert. *Hinweis:* diese Option sollte nur dann verwendet werden, wenn Kundendaten nicht in SelectLine geändert werden.

Dokumente

Zur Übertragung von Kundendokumenten ist das Shopware-Drittanbieter-Plugin „VIOSYS Kundendokumente“ erforderlich. In **Shopware 5** können die Formate PDF, XLS, XLSX und CSV übertragen werden, in **Shopware 6** die Formate PDF, DOC und TXT.

Dokumente aus Journaleinträgen (sowohl Dokumente die in einer Datei als auch Dokumente, die in der Datenbank gespeichert sind) bei Kunden können in den Shop übertragen werden. Auf Wunsch werden

nur Dokumente aus einer bestimmten Journalkategorie und / oder einer bestimmten Kontaktart übertragen. (*Hinweis:* zum Ändern der Kontaktart eines Journaleintrages ist eine SelectLine-CRM-Lizenz erforderlich.)

Lieferadressen

Lieferadressen können zwischen SelectLine und Shopware bidirektional synchronisiert werden.

Shopware 5: es wird das Projekt EM-Shopware-Plugin „PEM REST API“ benötigt. **Shopware 6:** es ist kein Shopware-Plugin erforderlich.

Auf Wunsch können Lieferadressen in SelectLine gelöscht werden, falls sie in Shopware gelöscht wurden. Ist diese Option nicht aktiviert, dann werden in Shopware gelöschte Lieferadressen wieder in Shopware angelegt.

Kontakte

Kundenkontakte in SelectLine können mithilfe des Projekt EM-Shopware-Plugins „PEM Kunden Kontakt“ nach Shopware übertragen werden. *Hinweis:* dieses Plugin ist für **Shopware 6** noch nicht verfügbar.

Mitarbeiter

Mitarbeiter, die bei mindestens einem Kunden als Vertreter eingetragen sind, können als Kunden im Shop angelegt werden. Das ist u.a. dann sinnvoll, wenn Mitarbeiter im Außendienst im Namen des Kunden im Shop bestellen können sollen. Außerdem können den normalen Kunden Informationen über ihre Vertreter angezeigt werden. Es ist dazu folgendes Shopware-Plugin erforderlich: Projekt EM „PEM Ansprechpartner“. Falls Mitarbeiter auch für Kunden bestellen können sollen, dann werden zusätzlich diese beiden Plugins benötigt: Projekt EM „PEM Erweiterung für DvsnConsultant“ und digitvision „Verkäufer bestellen für Kunden“.

Hinweis: diese Plugins sind für **Shopware 6** noch nicht verfügbar.

Sprachen

Es können beliebig viele Sprachen nach Shopware übertragen werden, wobei (**Shopware 5**) jeweils ein Shopware-Shop einer Sprache zugeordnet wird, bzw. (**Shopware 6**) die Sprachen in den zu verwendenden Verkaufskanälen eingestellt werden. Die Übersetzung werden aus Stammdaten -> Fremdsprachen genommen, auch aus allen dort angelegten Extrafeldern. Da dabei die Länge der Extrafelder auf 255 Zeichen beschränkt ist, ist es zusätzlich möglich, Memo-Extrafelder anzulegen mit Übersetzungen. Damit diese richtig zugeordnet werden können, müssen sie nach folgendem Schema benannt werden: <Name des zu übersetzenden Feldes><X><Sprachkürzel aus SelectLine>. Beispiel: angenommen, das Extrafeld „_ZUTATEN“ solle ins Englische übersetzt werden. Dann kann ein Extrafeld namens „_ZUTATENXE“ angelegt werden. In dem Falle wird der Inhalt von „ZUTATENXE“ automatisch als Übersetzung von „_ZUTATEN“ übertragen, eine weitere Konfiguration ist nicht notwendig.

Falls die SelectLine-Standardfelder „Dimension“ und/oder „Bestell“ übertragen und übersetzt werden sollen, dann können in SelectLine bei den Fremdsprachen die Extrafelder „_DIMENSION“ und „_BESTELL“ angelegt werden.

Falls für die Shopkategorien eine Touchkasse verwendet wird, dann können dafür keine Übersetzungen in SelectLine angelegt werden, Übersetzungen für die Shopkategorien müssen daher im Shopware-Backend (Shopware 5) bzw. in der Shopware-Admin-Oberfläche (Shopware 6) erfolgen.

Bestellungen

Neue Bestellungen im Shop können automatisch in einem bestimmten Zeitintervall in SelectLine in einem zu wählenden Belegtyp angelegt werden. Der Bearbeitungsstatus sollte in diesem Belegtyp nicht aktiviert sein (Mandant -> Einstellungen -> Belegdefinition -> [der zu verwendende Belegtyp für Shop-Bestellungen] -> Bearbeiten ... -> Bearbeitungsstatus verwenden).

Der Kundenkommentar kann in ein zu wählendes Feld in SelectLine eingetragen werden, zusätzlich können Freitextfeld-Informationen aus der Bestellung und den Bestellungspositionen nach SelectLine übertragen werden, siehe dazu „shop2select Konfiguration“.

Die Bestellnummer aus dem Shop wird im Format „OS [Bestellnummer]“ jeweils in das Feld „Ihr Auftrag“ eingetragen. Darüber erfolgt jede spätere Zuordnung von Shop-Bestellung und SelectLine-Auftrag, der Inhalt darf daher in SelectLine nicht geändert werden, auch nicht in Folgebelegen (z.B. Packschein, Lieferschein, Rechnung).

Nachdem die Bestellung aus dem Shop in SelectLine angelegt wurde, wird der Belegstatus im Shop von „Offen“ auf „In Bearbeitung“ gesetzt.

Die Schnittstelle überträgt alle offenen Aufträge im Shop nach SelectLine, sofern es noch keinen zugehörigen Beleg des gewählten Belegtyps in SelectLine gibt (d.h. keinen Beleg, der im Feld „Ihr Auftrag“ den Eintrag „OS [Shop-Bestellnummer]“ hat). Um eine bereits übertragene Bestellung erneut zu übertragen, kann wie folgt vorgegangen werden: 1. den Beleg in SelectLine löschen, 2. die Bestellung im Shop auf den Belegstatus „Offen“ setzen.

Anfragen

Shopware 5: Zusätzlich zu Bestellungen können auch Anfragen aus dem Shop in SelectLine angelegt werden (im gleichen oder einem anderen Belegtypen als Bestellungen). Um dies zu nutzen, ist das Drittanbieter-Plugin „Anfrage als Bestellung absetzen“ von Pixline Media für Shopware erforderlich, das Anfragen als Bestellung anlegt. Der Bestellstatus für eine Anfrage muss "Klärung notwendig" sein.

Bestellstatus

Der Status der Bestellungen im Webshop kann, abhängig davon, wie weit die Bearbeitung der Shop-Bestellung in SelectLine fortgeschritten ist, automatisch angepasst werden und zwar in dieser Reihenfolge:

- wenn komplett an Rechnungen in SelectLine übergeben: Komplett abgeschlossen
- wenn teilweise an Rechnungen in SelectLine übergeben: Teilweise abgeschlossen
- wenn komplett an Lieferscheine in SelectLine übergeben: Komplett ausgeliefert
- wenn teilweise an Lieferscheine in SelectLine übergeben: Teilweise ausgeliefert
- wenn ein Packschein in SelectLine vorhanden ist: Zur Lieferung bereit (**nur Shopware 5**)

In SelectLine manuell erledigte Belege können auf Wunsch in Shopware auf „Storniert / Abgelehnt“ gesetzt werden.

Außerdem können Paketnummern aus SelectLine in den Webshop übertragen werden.

Hinweis: der Zahlungsstatus wird von der Schnittstelle nicht geändert.

Übertragung von Belegen in SelectLine nach Shopware

Rechnungen

Rechnungen von Shop-Kunden können aus SelectLine nach Shopware übertragen werden, so dass sie im Kundenkonto in der Bestellhistorie angezeigt werden. Dabei werden nur erledigte Rechnungen übertragen, die nicht aus einer Shop-Bestellung herrühren. Die Zuordnung zu Shop-Bestellungen geschieht dabei über den Eintrag „OS [Shop-Bestellnummer]“ im Feld IhrAuftrag, siehe auch oben bei „Bestellungen“.

Shop-Bestellungen und -anfragen

Shop-Bestellungen und -Anfragen können aus SelectLine nach Shopware übertragen werden, sofern sie nicht in Shopware vorhanden sind. Das ergibt dann Sinn, wenn in einen neu aufgesetzten Shopware-Shop umgezogen werden soll, z.B. wenn von Shopware 5 auf Shopware 6 migriert wird.

Die Zuordnung erfolgt über das Feld IhrAuftrag, s.o.

Extrafelder

Zuordnungen von Extrefeldern in SelectLine zu Freitextfeldern in Shopware für Artikel, Kunden, Belege und Belegpositionen kann über csv-Dateien erfolgen, die nach folgendem Schema aufgebaut sein sollten:

```
[Extrafeld SelectLine 1][Semikolon][Freitextfeld Shopware 1]  
[Extrafeld SelectLine 2][Semikolon][Freitextfeld Shopware 2]  
etc.
```

Für weitere Informationen siehe „shop2select Konfiguration -> Konfigurationen per csv-Datei“.

Außerdem können bestimmte Informationen von SelectLine nach Shopware bzw. von Shopware nach SelectLine übertragen werden, siehe dazu „shop2select Konfiguration -> Seite Extrafelder 2“.

E-Mail-Benachrichtigungen

Es können wahlweise E-Mails versendet werden bei neuen Bestellungen und bei neu angelegten Kunden in SelectLine. Es können zusätzlich Fehlerberichte an weitere E-Mail-Adressen gesendet werden.

Aktionen

Die Synchronisation von Artikeln, Kunden (inkl. Lieferadressen und Kontakten) und Shop-Bestellungen kann zeitgesteuert in einstellbaren Intervallen erfolgen, sie kann jedoch auch manuell angestoßen werden.

Folgende Aktionen können ebenfalls manuell gestartet werden:

- Alle Artikel inkl. Bilder erneut in den Shop hochladen
- Alle Artikel ohne Bilder erneut in den Shop hochladen
- Alle Kunden erneut in den Shop hochladen
- Shop-Bestellungen und -Anfragen aus SelectLine in den Shop übertragen (sofern sie dort noch nicht vorhanden sind)
- Shop-Cache leeren

Nur Shopware 5:

- Artikel ermitteln, die im Shop aktiv sind, aber nicht in SelectLine und sie auf Wunsch im Shop inaktiv setzen
- Kunden ermitteln, die im Shop aktiv sind, aber nicht in SelectLine und sie auf Wunsch im Shop inaktiv setzen